

## **Westfälische Kirche unterstützt Aufruf gegen Biopatente**

Schwerte (epd). Das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen unterstützt einen Aufruf gegen die Patentierung von konventionell gezüchteten Pflanzen und Tieren. Die Vielfalt in der Landwirtschaft werde durch die Erteilung von Biopatenten gefährdet, teilte das Institut am Montag in Schwerte mit. Man müsse gerade vor dem am Wochenende anstehenden Erntedankfest daran erinnern, dass die Vielfalt der Natur für die „Sicherung der Welternährung unerlässlich“ sei. Nur durch eine Vielfalt an Zuchtmaterial sei es möglich, immer wieder neue widerstandsfähige Pflanzen zu züchten. Auch angesichts des Klimawandels werde dies künftig noch wichtiger werden.

Der Aufruf der internationalen Koalition von „Kein Patent auf Saatgut“ unterstreiche, dass Patente nicht auf Pflanzen oder Tiere gelten sollen. Erst im August habe das Europäische Patentamt (EPA) ein Patent auf eine Tomate erteilt, die einen erhöhten Anteil an wertvollen Inhaltsstoffen enthalte. Diese Tomate sei aber durch herkömmliche Züchtung, nämlich durch eine Kreuzung von Tomatenpflanzen entstanden, betonen die Unterzeichner und kritisieren die Entscheidung des Patentamtes.

Das EPA habe sich über die geltenden Bestimmungen hinweg gesetzt, werfen die Unterstützer, darunter auch Brot für die Welt, die Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in der EKD und der Evangelische Dienst auf dem Lande, dem Patentamt vor. Denn obwohl nach dem europäischen und deutschen Patentrecht die Erteilung von Patenten auf konventionelle Züchtung verboten ist, habe die Große Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts im März in einer Grundsatzentscheidung festgelegt, dass zwar das Zuchtverfahren nicht patentfähig ist, die dabei gezüchteten Pflanzen aber schon.

Die Verantwortlichen auf europäischer Ebene werden dazu aufzufordern, die umstrittene Patentierungspraxis zu reformieren und zu verhindern, dass die Züchtungsleistung von Generationen von Bauern in Form von Biopatenten privatisiert wird. Kirchliche Experten mahnen seit Jahren Reformen im Patentrecht an. In einer Studie der EKD-Kammer für nachhaltige Entwicklung zu Biopatenten aus dem Jahr 2012 heißt es: „Die Evangelische Kirche in Deutschland und ihre ökumenischen Partner im Süden treten dafür ein, dass die genetischen Ressourcen von Pflanzen und Tieren auch zukünftig als Gemeingut für die Zucht und damit für die Sicherung der Ernährung und für die Erhaltung der Agrobiodiversität in Gottes guter Schöpfung zur Verfügung stehen.“